



Wissen

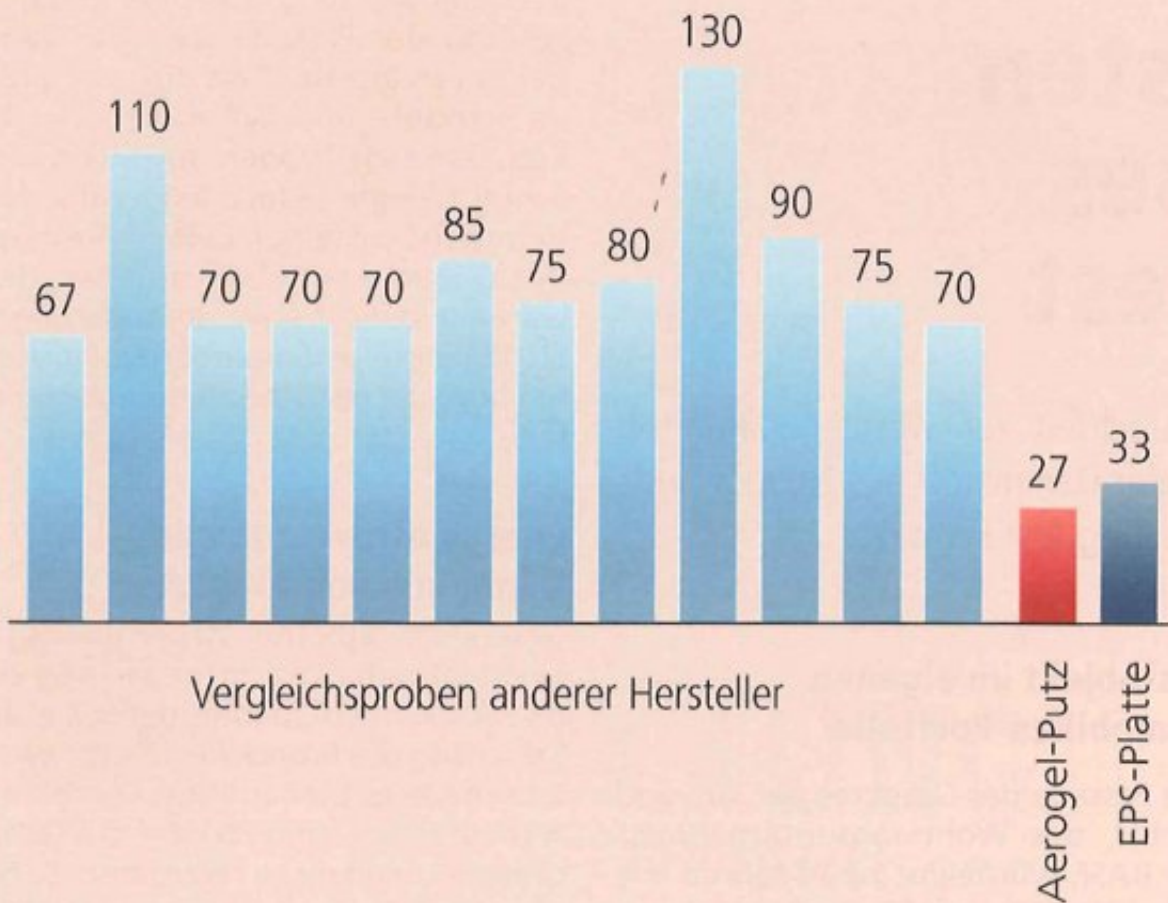
Neuer Wärmedämmputz mit Aerogel

Aerogel in einem Hochleistungsdämmputz aus der Forschung. Eine Neuentwicklung der EMPA in Zusammenarbeit mit führenden Putzherstellern. Nach ausgiebigen Test jetzt auf dem Markt.

Muss historische Bausubstanz energetisch sinnvoll saniert werden, ohne deren Erscheinungsbild zu verändern, dann treten hier besonders häufig Probleme auf. Die zu verwendenden Materialien müssen sich nicht nur mit dem historischen Untergrund vertragen, sondern auch als möglichst optimale Wärmedämmung wirken, ohne unerwünschte optische Veränderungen zu erzeugen und ohne den Denkmalschützern Bauchgrimmen zu verursachen.

Die Lösung ist jetzt entwickelt und hat das Stadium der Feldversuche verlassen. Ab 2012 wurde das neue Material, basierend auf einem Aerogel, das zu über 90% aus Luft besteht, ausserhalb der Labore getestet, ist jetzt seit Ende 2013 auf dem Markt. Das Aerogel besitzt Poren im Nanometerbereich. Es enthält nicht nur den erwähnten hohen Prozentsatz Luft, der für die Dämmwirkung verantwortlich ist, sondern ist zum dem noch offenporig. Das heisst, Wasserdampf kann ungehindert den Putz durchdringen, wobei der Putz selbst Wasser abweisend ist. Die Wärmeleitfähigkeit liegt bei etwa 0,03 W/mK und ist so zwei- bis dreimal niedriger als herkömmliche Verputze.

Wärmeleitfähigkeit heutiger Dämmputze im Vergleich [mW/(m·K)]



Vergleich von aktuellen Dämmputzen mit dem neu entwickelten Aerogel-Platz: Das Material isoliert vergleichbar gut wie eine EPS-Platte (EPS = Extrudiertes Polystyrol). (Bild: Empa)

Copyright © 2009 - 2025 www.gesundes-haus.ch – Stand: 02.04.2025

gibbeco Genossenschaft Information Baubiologie

Sponsoren/Partner:

